

## Facettenreiche Saitenreise

Von **Thomas Biniossek**

Do, 25. Juli 2019

Breitnau

### Gitarrenkonzert bei Timeout.



Volker Luft Foto: Thomas Biniossek

BREITNAU (tbi). Man darf sich bei Konzerten immer wieder überraschen lassen. Das gelang im großen Saal des Hofguts Rössle bei der Timeout-Konzertreihe dem Solo-Gitarristen Volker Luft, der die Zuhörer auf eine in jeder Weise spannende "Saitenreise" mitnahm. Und das nicht nur musikalisch, sondern mit wunderbaren Erläuterungen zu den Kompositionen und Komponisten aus aller Welt: Spanien war vertreten durch den Flamenco, Amerika mit Blues, Ragtime und Jazz, Irland mit seinen Weisen, Schottland mit Tänzen oder als Zugabe Deutschland mit dem Abendlied "Der Mond ist aufgegangen" nach einem Gedicht des Lyrikers Matthias Claudius. Zu überzeugen wusste der Gitarrenlehrer und Dozent aus Ludwigsburg mit seinen Eigenkompositionen.

Der rote Faden, der sich durch die präsentierten 26 Stücke jedoch zog, war Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750), von dem er gleich mehrfach teils orchestrale Stücke auf Gitarre umgeschrieben hatte und präsentierte. So beispielsweise ein Menuett, dem er die Geschichte Bachs und seinem Verhältnis zum Komponistenvorbild Dieterich Buxtehude, dem Lübecker Organisten, schmunzelnd erzählte: Bach sollte Buxtehudes Nachfolger werden unter der Bedingung, dessen um zehn Jahre älteste Tochter Anna Margreta zu ehelichen. Bach verzichtete.

Einen zweiten Schwerpunkt setzte der 55-jährige Gitarrist mit dem Komponisten Martin Luther (1483 bis 1546). Der Augustinermönch und Reformator, der mit seinen 95 Thesen Geschichte schrieb, war auch ein begeisterter Sänger und Komponist, dem 45 Lieder und Gesänge zugeschrieben werden. Spanisch-feurig stellte er sich schließlich vor mit einer Hommage an die "Puente Nuevo" in der andalusischen Stadt Ronda. Immer wieder überraschte er seine Gäste damit, dass er Klassisches mit Modernem verband, Fröhliches mit Ernstem mischte, verschiedene Epochen zusammenführte.